

aller Kinder des Volkes zu sozialistischen Persönlichkeiten schaffen.

Im Unterricht sollen sich die Schüler die im Lehrplanwerk festgelegten Bildungsinhalte und geforderten Persönlichkeitseigenschaften als unerläßliche Voraussetzung für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und Verhaltens aneignen. Deshalb ist der Unterricht so zu planen und durchzuführen, daß die dem Lehrplanwerk zugrunde liegenden marxistisch-leninistischen Positionen voll realisierbar werden.

In jeder Unterrichtsstunde ist durch den Lehrer bewußt die Einheit von wissenschaftlicher Bildung und politisch-ideologischer Erziehung zu verwirklichen.

Auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie ist die Einheit von Theorie und Praxis im Unterricht zu verwirklichen. Das erfordert die parteiliche und lebensnahe Vermittlung eines gesicherten und anwendungsbereiten Wissens, das von der Ideologie der Arbeiterklasse durchdrungen ist. Einzelkenntnisse und -erfahrungen der Schüler sind schrittweise zu verallgemeinern und zu systematisieren. Den Schülern sind im Unterricht grundlegende Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von Natur und Gesellschaft bewußt zu machen, um ihnen die Grundlagen für ein wissenschaftliches Weltbild zu vermitteln. Der Unterricht ist so zu gestalten, daß sich dieses wissenschaftliche Weltbild, positive Einstellungen der Schüler zu den Wissenschaften, Freude am Eindringen in die Gesetzmäßigkeiten der Natur und Gesellschaft sowie das Bedürfnis zum ständigen Weiterlernen herausbilden.

Die Schüler sollen den weltverändernden Charakter der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften, die Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik und die menschenformende Kraft der Kunst und Literatur im Unterricht erleben.

Die Ziele und Aufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung im Unterricht sind nur durch das zielstrebige und koordinierte Zusammenwirken aller Unterrichtsfächer und Klassenstufen zu realisieren. Jedes Fach, jede Klassenstufe hat einen spezifischen Beitrag zu leisten, indem die Teilziele der Unterrichtseinheiten und Unterrichtsfächer aus der Sicht auf das Gesamtziel der Bildung und Erziehung junger revolutionärer Kämpfer bestimmt und verwirklicht werden.

Der Unterricht muß in jedem Fach dazu beitragen, das Klassenbewußtsein aller Schüler zielstrebig zu entwickeln.

In allen Fächern muß konsequent an der Entwicklung politisch-ideologischer Lernmotive gearbeitet werden. Den Schülern ist vor allem bewußt zu machen, daß die edlen Ziele des Sozialismus gesellschaftlich und persönlich erstrebenswert und nur durch die schöpferische Arbeit und den Kampf der Menschen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse zu erreichen sind.

Im Unterricht sind Aktivität, Selbsttätigkeit und

schöpferische Arbeit der Schüler zielstrebig zu entwickeln. Das erfordert, die wissenschaftlichen Kenntnisse mit den im Leben gewonnenen Erfahrungen der Schüler eng zu verbinden. Es geht dabei vor allem um die systematische Entwicklung der Bereitschaft und Fähigkeit, erworbenes Wissen zum Nutzen der Gesellschaft anzuwenden, selbständig neues Wissen und Können zu erwerben, Kenntnisse und Erfahrungen parteilich zu werten und bewußt an der eigenen Erziehung und der Entwicklung des Kollektivs mitzuwirken.

Damit der Unterricht erzieherisch voll wirksam werden kann, muß er als Prozeß der kollektiven Tätigkeit der Schüler organisiert werden. Dabei stützt sich der Lehrer auf die Mitglieder der FDJ und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“. Er fördert die Kollektiventwicklung, indem er auf die Herausbildung einer solchen öffentlichen Meinung einwirkt, daß alle Schüler ehrliches und fleißiges Lernen, Ordnung und Disziplin als ihren normalen Beitrag zur Stärkung der DDR anerkennen und danach handeln.

Der Unterricht ist als Einheit von Erkennen, Erleben und Mitgestalten zu führen, damit sich Verstand, Gefühl und Wille der jungen Staatsbürger harmonisch entwickeln.

Von großem Einfluß auf die erzieherische Wirkung des Unterrichts sind das Vorbild, die sozialistische Bewußtheit und der Führungsstil des Lehrers und des an der Schule arbeitenden Lehrerkollektivs. Der Lehrer muß durch sein Wissen und Können, seine Begeisterung und Leidenschaft für den Sozialismus tiefe Gefühle, Begeisterung und Leidenschaft bei den Schülern erzeugen.

Die bewußte und konsequente parteiliche Haltung der Lehrer, das Streben der Lehrer nach eigener Vervollkommnung, ihre Liebe zu den Schülern, die Achtung gegenüber der Schülerpersönlichkeit, ihren Anstrengungen und Leistungen, das Verständnis der Lehrer für die Probleme, Sorgen und Freuden der Schüler und ihrer Kollektive und die freudvolle, optimistische Atmosphäre im Unterricht sind wesentliche Voraussetzungen für die staatsbürgerliche Erziehung.

Der Anteil der außerunterrichtlichen Tätigkeit an der Verwirklichung der Ziele und Aufgaben der staatsbürgerlichen Erziehung

Als fester Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems wird die außerunterrichtliche Tätigkeit vor allem durch die Ziele und Aufgaben des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems sowie durch die Normen, Beschlüsse, Aufträge und Forderungen der FDJ und der Pionierorganisation inhaltlich bestimmt. Die außerunterrichtliche Tätigkeit muß durch ihre vielseitigen und interessanten Möglichkeiten zur Vertiefung und Festigung der politisch-ideologischen Einsichten und Verhaltensweisen und zur Entwicklung der Interessen, der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler beitragen.